

Liebe Genossinnen und Genossen aus Altona und darüber hinaus, an linken Inhalten Interessierte innerhalb und außerhalb der Partei:



Im kommenden Halbjahr werden wir wieder gestandene und kompetente GenossInnen bei uns begrüßen. Besonders freuen wir uns über die Zusage von Frigga Haug, die erneut zu Rosa Luxemburg referieren wird. Auch wenn sie selbst so etwas über sich nicht gerne liest: Wer ihren großartigen Vortrag im Juni 2014 erlebt hat, wird wieder dabei sein.



Politik und Geschichte der DDR verkommen in ihrer Darstellung quer durch die Parteien- und Medienlandschaft immer mehr zu einem Zerrbild, wobei auch viele Linke zu Mitläufern dieser gesteuerten Propagandakampagne werden. Es fehlt insgesamt an Bereitschaft, sich dem Thema ernsthaft zu stellen. Zumindest in ihrer Außenpolitik und ihrer Solidarität zu Kuba werden wir diesmal der DDR begegnen, wenn Heinz Langer, der jahrzehntelang ihre Außenbeziehungen mitgestaltete und viele Jahre als Diplomat in Lateinamerika aktiv war, zum Thema Kuba mit uns diskutiert.



Mit Hilde Grammel erwarten wir zudem eine führende Vertreterin der Kommunistischen Partei Österreichs, die über Frauenpolitik in ihrer Partei und auf europäischer Ebene reden wird. Beim Thema Frauenpolitik gibt es in unserer Partei DIE LINKE ganz sicher noch erhebliche Erkenntnisdefizite...

Meldet euch schon bald mit euren Themen für das nächste Halbjahr, damit wir planen können. Bringt euer Wissen ein und macht mit!

## Neue Welten errichten

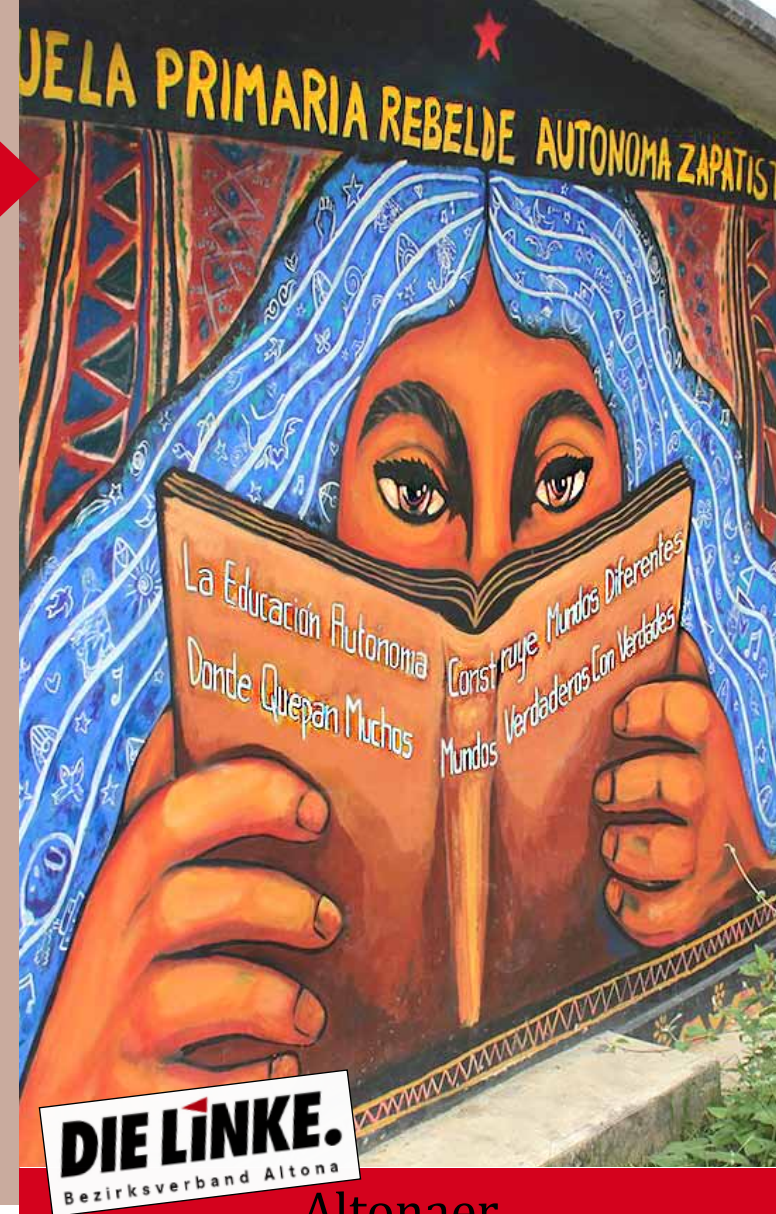
ist der nicht geringe Anspruch der zapatistischen Revolutionäre der Provinz Chiapas / Mexiko bei ihrer autonomen Bildungsarbeit. Dieser Blick nach vorne findet hier als Wandgemälde an einer selbstorganisierten Grundschule seinen Ausdruck.

Eine scharfe Abgrenzung vom öffentlichen Bildungswesen, welches mit normierten Bildungsinhalten bestenfalls systemkonform funktionierende Individuen produzieren will, zeigt die Bedeutung, welche der eigenen Bildungsarbeit als wichtigem Element der Veränderung beigemessen wird.

Kollektives Lernen und Unterstützung jedes Einzelnen durch die Gruppe sowie gemeinsam erarbeitete Inhalte, welche mit der Lebensrealität der Lernenden übereinstimmen, sollen eigenständige Denkprozesse und damit neue, bislang unbekannte Räume erschließen. Der dabei ins Auge gefasste Horizont ist die Befreiung der Menschen – das „Sein“ zu entkolonisieren beginnt mit der Entkolonisierung des Denkens.

Solche Überlegungen sollten wir uns zu eigen machen. Sie sind auch für uns gültig, sofern wir unseren Anspruch, diese Gesellschaft zu verändern, nicht nur als Lippenbekenntnis vor uns hertragen: bauen wir eine kollektive Bildungsarbeit in der Partei auf, die alle als Lernende und Lehrende einbezieht und entdecken wir dabei, wie erweiterbar unsere eigene kleine Welt ist.

Wendet euch mit Anmeldungen, Angeboten, Wünschen, Vorschlägen und Anregungen an Hildegard Heinemann unter [hi.heinemann@gmx.de](mailto:hi.heinemann@gmx.de) telefonisch unter 040-50036864 oder unter DIE LINKE, Bezirksverband Altona Am Felde 2, 22765 Hamburg



Altonaer

# Bildungs- Programm

1. Halbjahr 2015

## Die Ukraine:

### Im Würgegriff von Krieg und Faschismus

Mittwoch, 21. Januar, Am Felde 2, 19 Uhr

In der Ukraine ist Krieg. Dem Land droht der Zerfall. Hunderttausende fliehen vor den Kämpfen im Südosten. Tausende fallen den Bomben und der Artillerie der ukrainischen Armee und der berüchtigten Freiwilligen-Bataillone zum Opfer. Seit dem Winteranbruch ist die Lage der Menschen noch verzweifelter. In den anderen Teilen des Landes werden Antifaschisten und Linke verfolgt, Gegner des Euromaidan sind ihres Lebens nicht mehr sicher. Der Ukraine droht der Faschismus. Die internationale Linke reagiert hilflos. **Susann Witt-Stahl** ist Journalistin. Sie berichtete 2014 vom Maidan, aus Charkow und den Kriegsgebieten Donezk und Slawjansk

## Computer-Treff

Mittwoch, 25. Februar, Am Felde 2, 18.30 Uhr

Eine lockere Runde für alle, die Probleme im Umgang mit dem Rechner haben und für Experten, die Hilfestellung und Tipps geben können. Das Gespräch über Nutzen und Risiken der neuen Technologien gehört dazu. Über diesem ersten Termin hinaus können weitere vereinbart werden. Eigenen Laptop evtl. mitbringen. Mit **Michael Sauer** (DIE LINKE Altona)

## Venezuela: Das Vermächtnis des Comandante

Dienstag, 10. März, Am Felde 2, 19 Uhr

Hugo Chávez (l.) blieb vor seinem zu frühen Tod keine Zeit mehr, die Aufzeichnungen seiner Gespräche mit dem Journalisten, Aktivistin und Medienwissenschaftler Ignacio Ramonet (r.) zu redigieren. So sind es spontane Reflexionen über den eigenen Lebensweg eines Mannes, der Hoffnungsträger für Millionen von Menschen war. „Hugo Chávez – mein erstes Leben“ ist der Titel des neu erschienenen Buches, welches von seinem Übersetzer **Harald Neuber**, Journalist und Repräsentant der kubanischen Nachrichtenagentur Prensa Latina in Deutschland, vorgestellt wird. In Zusammenarbeit mit Cuba Sí Hamburg



## Kuba und die DDR

Mittwoch, 25. März,  
Am Felde 2, 19 Uhr

Im Gegensatz zur BRD pflegte das andere, hierzulande oft verleumdete und weitgehend unbekanntes Deutschland eine solidarische Zusammenarbeit mit Kuba. Unbedarfte Zeitgenossen sind nur zu gerne bereit, die beiden sozialistischen Länder in eine Schublade zu stecken. Geht Kuba den Weg der DDR? Aus seinem reichen

Wissens- und Erfahrungsschatz wird **Heinz Langer** berichten, der von 1975 bis 79 und von 1983 bis 86 Botschafter der DDR in Havanna war und der auch seinen persönlichen Ausblick auf die wirtschaftliche und politische Entwicklung Kubas gibt

## Brauchen linke Parteien ein Frauenprogramm?

Samstag, 11. April, Am Felde 2, 14.30 - ca. 17.30 Uhr

Frauen finden sich auch in linken Parteien „doppelt belastet“: Selbst wenn es funktionierende Frauenstrukturen gibt, finden deren Aktivitäten zusätzlich zu jenen statt, die die Partei ohnehin auf der Agenda hat. Genossen andererseits sind selten feministisch gebildet und sehen den Klassenkampf ausschließlich aus ihrer Perspektive. So haben Frauen oft eine gewisse Distanz zur Arbeit in linken Parteien – eine der Herausforderungen, vor der diese Parteien insgesamt stehen: wollen sie bündnisfähig für andere soziale, antikapitalistische Bewegungen werden, müssen sie deren Kämpfe und theoretischen Zugänge verstehen. Ein Blick über die Grenze hinaus auf die Kommunistische Partei Österreichs und ihr Frauenprogramm. Mit **Hilde Grammel**, Mitglied des Bundesvorstands und der Wiener Leitung der KPÖ, in Zusammenarbeit mit der AG LISA

## Filmabend: „Das ist unser Streik“

Mittwoch, 29. April, Am Felde 2, 20 Uhr

Am 1. November 2012 sind 110 Arbeiterinnen und Arbeiter der Hamburger Firma Neupack in den unbefristeten Streik getreten, um Verhandlungen über einen Tarifvertrag zu erzwingen. Der erst nach neun Monaten offiziell beendete Streik entwickelte sich zu einem der längsten und intensivsten Arbeitskämpfe der

deutschen Nachkriegsgeschichte. Hajo Rieckmann und Puschki Aalders haben die Abläufe mit der Kamera eingefangen. **Murat Günes** (betriebl. Streikleitung und Betriebsratsvorsitzender von Neupack) kommentiert und diskutiert über eigenständig-kritische Gewerkschaftsarbeit

## Nichts ist praktischer als eine gute Theorie

Freitag, 8. Mai, Am Felde 2, 19 Uhr

Rosa Luxemburg hat sich sehr intensiv mit dem Verhältnis von Praxis und Theorie befasst. Die Kennerin Rosa Luxemburgs, **Frigga Haug**, wird nach ihrem Auftritt vom vergangenen Jahr erneut im Altonaer Bildungsprogramm zu einem wichtigen Aspekt von Leben, Arbeit und Denken der deutschen Revolutionärin referieren. Frigga Haug ist feministisch-marxistische Sozialwissenschaftlerin und u.a. Mitherausgeberin der Zeitschrift „Das Argument“. In Zusammenarbeit mit der AG LISA

## Befreiung und Bürokratie

Mittwoch, 20. Mai, Am Felde 2, 19 Uhr

Gewinnt eine linke soziale Bewegung (z.B. Gewerkschaft, politische Partei) an Umfang, braucht sie bald einen hauptamtlichen Apparat. Warum läuft dieser sehr leicht Gefahr, die ursprünglichen Ziele der Mitgliedschaft auszubremsen, zu verwässern oder im Extremfall in ihr Gegenteil zu verkehren? Und welche Wechselwirkungen gibt es zwischen diesem Phänomen und der Aktivität der Basis bzw. dem Stand gesellschaftlicher Kämpfe? Von Marx bis Moneta haben sich linke Theoretiker und Autoren mit diesen Fragen auseinandergesetzt. Eine Einführung in die Thematik von **Wolfgang Mix** (DIE LINKE Altona)

## Frauen, Macht und Politik

Mittwoch, 17. Juni, Am Felde 2, 19 Uhr

Hier wird der Fragestellung nachgegangen, welcher „Zement“ Frauenbündnisse zusammenhalten könnte, um unsere unterschiedlichen Forderungen inner- und außerparteilich durchzusetzen. Leider lassen sich Frauen allzu leicht gegeneinander ausspielen. Um gemeinsam etwas zu erreichen, müssen Worte und Taten übereinstimmen. Dazu gehören Geradlinigkeit, Aufrichtigkeit und die entsprechende Praxis, die uns befähigen, neue Bündnisse und Bezüge zu verwirklichen und zu festigen. Mit **Hildegard Heinemann**, LISA-Sprecherin Hamburg